S HergiswilerLäbe

Gemeindezeitung mit Pfarreiblatt

4. Mai 2012 / Nr. 354 / 31. Jahrgang

HERGISWIL B.W.
Kräuterdorf am Napf

Titelbild

Derzeit wird Ihnen auf der Titelseite dieser Zeitung als erstes ein Foto mit einem Ausschnitt eines Gebäudes in unserem Dorf auffallen. **Bild:** Peter Helfenstein

Maibild
Haben Sie das Haus Alte Post (Dorfstrasse 15) erkannt?

Die Alte Post ist heute im Besitz von Werner Meier, Luzern.
Bild: Peter Helfenstein

Einwanderer verändern das Gesicht eines Dorfes

(Auszug aus «Der Hinterländer», 13. Jahrgang, Nr. 3, 1974, von Josef Zihlmann alias Seppi a de Wiggere. Wir danken Josef J. Zihlmann für die Erlaubnis zur Veröffentlichung.)

Die Alte Post
Zur gleichen Zeit, als die Eltern Macchi mit Mario die Villa Helvetia im Unterdorf in Angriff nahmen, kaufte Posthalter Kasimir Kurmann vom damaligen Besitzer des Gasthauses zum Kreuz, Xaver Kunz, «eine Parzelle Land, derzeit Gemüsegarten und Holzplatz»; dies war im August 1910. Posthalter Kurmann baute darauf die neue (heute alte) Post.

Aus der Gemeinde

Wohnbevölkerung
Die Wohnbevölkerung beträgt per 31. März 2012 1'804 Personen, davon sind 1'734 Schweizer und 70 Ausländer.

Arbeitslose
Per 31. März 2012 waren insgesamt 5 Arbeitslose registriert.

Freizeitguide Region Willisau
Der druckfrische Freizeitguide der Region Willisau ist allen Haushaltungen zugestellt worden. Auch die Gemeinde Hergiswil b. W. ist aktiv im Freizeitguide vertreten. Als Leistungsträger in dieser Region möchten wir die Bevölkerung einladen, die Schönheiten und Möglichkeiten unserer Region zu entdecken. Weitere Exemplare des 120-seitigen Guides können beim Regionalen Verkehrsbüro in Willisau gratis bezogen werden. Einige Exemplare liegen auch auf der Gemeindekanzlei zur Abholung bereit.

Neue Gebührenmarken für Kehricht im GALL-Gebiet
Seit dem 1. Januar 2003 sind die Gebührenmarken für Säcke und Sperrgut im Gebiet des Gemeindeverbandes für Abfallentsorgung Luzern-Landschaft GALL im Umlauf. Die Marken wurden nach dem damaligen Stand der Technik hergestellt und haben sich jahrelang bestens bewährt. Ende 2011 musste der Vorstand des GALL die schmerzliche Erfahrung machen, dass die Marken professionell und in grosser Anzahl gefälscht wurden. Die Fälschungen wurden im Ausland erstellt. Aufgrund der Fälschungen wurde entschieden schnellstmöglich eine neue, dem Stand der Drucktechnik entsprechende, Marke herstellen zu lassen. Diese neue Gebührenmarke ist seit 16. April 2012 im Verkauf. Die alte Gebührenmarke behält ihre Gültigkeit noch bis am 31. August 2012. Wir bitten Sie, Ihren Bestand aufzubrauchen. Die bisherigen Gebührenmarken können nicht zurückgegeben oder umgetauscht werden.

S HergiswilerLäbe
Gemeindezeitung mit Pfarreiblatt

Impressum

Redaktionsadresse:	Postfach 27, 6133 Hergiswil
Abonnemente / Adressänderung:	Marita Bammert, Sagiacher 3, 6133 Hergiswil; 041 979 01 60 oder maritabammert@bluewin.ch
Abonnementspreis:	12 Monate Fr. 36.–
Inserate:	Pius Bammert, Dorfstrasse 12, 6133 Hergiswil; 041 979 15 81 Peter Helfenstein, Bachhalde 16, 6133 Hergiswil, phelfenstein@bluewin.ch
Inseratenpreis:	Einspaltig, 1 mm hoch Fr. 0.70
Gestaltung:	Gemeindekanzlei, 6133 Hergiswil 041 979 80 80
Druck:	Carmen-Druck, 6242 Wauwil
Veranstaltungskalender:	Karin Hocher, Seegruess, 6123 Geiss; 041 493 05 20
Redaktionsteam:	Peter Helfenstein (phe.) Marie-Theres Rupp (mr.)

Redaktionsschluss S Hergiswiler Läbe 6/2012
Sonntag, 20. Mai 2012

Regionalbibliothek Willisau
Von der Regionalbibliothek Willisau wurde dem Gemeinderat der Jahresbericht 2011 zugestellt. Daraus ist ersichtlich, dass von der Gemeinde Hergiswil b. W. 3'252 Ausleihungen registriert wurden. Neben Bücher können bei der Regionalbibliothek unter anderem auch Hörbücher, CD's oder DVD's ausgeliehen werden. Der Gemeinderat sieht die Wichtigkeit einer qualitativ guten Regionalbibliothek und unterstützt diese jeweils mit einem Jahresbeitrag.

Baugesuche

Vogel-Amrein Paul, Pfrundweg 2
Anbau Kellergeschoss Veloraum/Keller, Überdachung Pergola auf Grundstück Nr. 962, Pfrundweg 2

Schütz-Bammert Reto, Hinter-Nollental
Neubau Rindviehstall auf Grundstück Nr. 216, Hinter-Nollental

Baubewilligungen

Birrer Stefan, Hasenweid
Abbruch Schweinestall, Erweiterung Wohnhaus mit Anbau einer Wohnung auf Grundstück Nr. 449, Hasenweid

Dubach Bernhard, Rütihof
für An- und Umbau Rindviehstall mit Erweiterung Heuraum auf Grundstück Nr. 145, Rütihof

Dubach Walter, Aarau
Neubau Unterstand für landw. Gerätschaften auf Grundstück Nr. 678, Mettlenhüsli

Heller Adrian, Pilatusblick
für Umbau/Sanierung Wohnhaus mit Einbau einer zweiten Wohnung und Erstellung Balkon auf Grundstück Nr. 234, Pilatusblick

Kneubühler-Spiess Josef und Anna, Ausser-Unterskapf 2
Neubau Einfamilienhaus mit Studio im Untergeschoss auf Grundstück Nr. 525, Ausser-Unterskapf 3

Schumacher-Giger Hanspeter und Margrith, Hinterwald 2
Ersatzneubau Zweifamilienhaus; Umbau/Umnutzung altes Wohnhaus auf Grundstück Nr. 310, Ober-Hinterwald

Die Schweizerische Post, Bern
Installation Postfachanlage, Briefeinwurf, Leuchtkasten auf Grundstück Nr. 839, Chrüzmatte 1

Gemeindeversammlung

Am Dienstag, 22. Mai 2012, 20.00 Uhr, findet die Rechnungsgemeindeversammlung im Wigeresaal statt. Neben dem Jahresbericht 2011 und der Ablage der Rechnung 2011 der Einwohnergemeinde wird der Gemeindeversammlung die Abrechnung des Sonderkredites für den Gemeindebeitrag an die Hofzufahrten Brachbühl, Unter-Fluh und Rossweid sowie die Beschlussfassung über einen Sonderkredit für den Gemeindebeitrag an die Sanierung der Langhubelstrasse und einen Sonderkredit für den Gemeindebeitrag an die Sanierung der Schwarzhubelstrasse vorgelegt. Ebenfalls erfolgen die Neuwahlen für die Amtsdauer 2012 - 2016 der Schulpflege, der Rechnungskommission, der Controllingkommission und des Urnenbüros. Bis zum Redaktionsschluss des Hergiswiler Läbe vom 20. April 2012 sind keine weiteren Traktanden bekannt.
Die Botschaft mit den detaillierten Rechnungsauszügen sowie den Berichten, Anträgen und Erläuterungen zu den einzelnen Geschäften werden rechtzeitig in alle Haushaltungen der Gemeinde zugestellt.
Der Gemeinderat heisst alle Stimmberechtigten zur Teilnahme an der Gemeindeversammlung recht herzlich willkommen.

HERGISWIL AKTUELL

Offener Mittagstisch

Für alle Interessierten ist der Mittagstisch am Donnerstag, 10. Mai um 11.30 Uhr im Gasthaus zum Kreuz bereit. Anmeldung bis Dienstagabend, 8. Mai, an: Rita Dubach, 041 979 12 08 oder Martha Rölli, 041 979 12 49. Die Organisierenden freuen sich auf viele Teilnehmende.

Schwegler
Betonbearbeitungen
bohren - schneiden - rückbau
Roland Schwegler ■ Spitzacher 2 ■ 6133 Hergiswil
Tel. 041 979 01 70 Fax 041 979 01 77 Nat. 079 211 55 06
schwegler.roli@bluewin.ch

Neues aus dem St. Johann

Zutritt ins St. Johann während der Umbauphase

Ab sofort ist der Haupteingang zum St. Johann nicht mehr benutzbar. Der Zutritt erfolgt bis zur Wiedereröffnung des Haupteinganges über den Eingang beim Spielplatz/Gartensitzplatz. Sie finden dort wie gewohnt auch das Händedesinfektionsgerät. Um nach Türschluss Eintritt zu erhalten, ist beim Eingang Gartensitzplatz ein Klingelknopf installiert. Der Spätdienst oder die Nachtwache wird Ihnen dann die Türe öffnen. Danke für Ihr Verständnis, wenn es etwas länger dauern sollte, da wir diese Türe nicht ferngesteuert öffnen können.

Unsere Bewohner freuen sich bestimmt auch auf Besucher, welche auf diesem «neuen» Weg in unser Haus eintreten. Es gibt bestimmt auch viel zu erzählen und zu schauen wie der Ausbau so läuft.

Zutritt zu den Alterswohnungen während der Umbauphase

Der gewohnte Zugang zu den Alterswohnungen ist durch Bauinstallationen versperrt. Aus diesem Grund erfolgt der Weg zu den Alterswohnungen auch über den Zugang Spielplatz/Gartensitzplatz des St. Johann. Wir danken auch hier allen Betroffenen vielmals für ihr Verständnis und Entgegenkommen!

Napfgold im Schuss

Die Blaskapelle Napfgold hat schon einige Jährchen auf dem Buckel und darf nächstes Jahr ihr 30 jähriges Jubiläum feiern. Doch vorher hat sie noch einiges vor. Dieses Jahr führt die Blaskapelle zum zweiten Mal ein Konzert in der Steinacherhalle Hergiswil am Napf durch. Am Samstag, 5. Mai, dürfen Sie sich durch Polka-, Walzer- und Marschmusikklängen verzaubern lassen. Unter der Leitung von Alois Gassmann hat die Blaskapelle, wie auch schon vor zwei Jahren, wieder einige Überraschungen bereit.

Am Samstag/Sonntag, 8./9. September 2012, werden die Musikanten und Musikantinnen in Bischoffszell am Blaskapellen-Wettbewerb in der Mittelstufe teilnehmen. Bereits haben sie sich mit dem Selbstwahlstück auseinander gesetzt. Sie werden dies am Konzert schon einmal als Vorkost zum Besten geben. Wir freuen uns riesig, wenn viele Blaskapellen-Liebhaber uns an unseren Auftritten besuchen. Also bis bald!

klein und fein
Als kleine und feine Kunden-Genossenschaft setzen wir auf solides Versicherungshandwerk in den ländlichen Gebieten der Schweiz. Privatpersonen, Landwirte und KMU zählen auf uns – seit 1874.
Ortsagentur Hergiswil
Eugen Lustenberger
Unter Budmigen
6133 Hergiswil
Tel. 041 979 13 31
www.emmental-versicherung.ch
emmental versicherung

Aktiv 60+

Auch dieses Jahr unternehmen wir eine kleine Reise. Merkt euch daher jetzt schon das Datum in der Agenda vor. Am Dienstag, 5. Juni 2012, fahren wir auf die Lüdernalp, von wo aus schöne Wanderungen, aber auch kurze Spaziergänge locken. Auch für das Jassen und gemütliche Beisammensein haben wir genügend Zeit. Wir fahren mit Bus und daher für jedermann möglich. Das genaue Programm folgt in der Juni-Ausgabe des Hergiswiler Läbe sowie im Willisauer Bote. Wir reisen nur bei schönem Wetter. Verschiebedatum ist der nächstfolgende schöne Dienstag.

ELTERNRAT

Facebook – Fluch oder Segen?

Am 21. März hielt Urs Utzinger von der Pädagogischen Hochschule der Zentralschweiz im Pfarreisaal vor zirka 70 interessierten Eltern einen Vortrag über Facebook. Seither habe ich jetzt auch ein Profil in diesem heute ach so populären sozialen Netzwerk. Ja. Ich gebe es zu, trotz vieler Befürchtungen und langem Zögern habe ich mich angemeldet. «Ich lebe ja ganz gut ohne.» «Wozu noch mehr vor dem PC hocken? Ich bin ja im Geschäft schon den ganzen Tag davor.» «Mir sind diejenigen Personen am wichtigsten, mit denen ich gerade am Tisch sitze oder mit denen ich gerade auf dem Mountainbike eine Tour mache.» «Ich will doch nicht wissen, was der Franz gerade macht oder eben gerade nicht macht.» So und nicht anders redete ich bis vor kurzem.

Der Referent zeigte aber auf, dass Facebook und die anderen sozialen Netzwerke wie Twitter, Myspace, Google+, Linkdln, Netlog, XING etc. eine neue Kommunikationsart sind, die längst Realität geworden ist und die von sehr vielen Leuten fast täglich genutzt wird. So benutzt sie auch meine Tochter ganz selbstverständlich. Sie ist damit in Kontakt mit ihren Schulkameradinnen und auch mit ihren Cousinen im Ausland.

In früheren Zeiten wurde vor Büchern, dem Radio und dem Fernseher gewarnt. Zugegeben, auch dort gibt es viele Gefahren, aber die allermeisten Menschen haben gelernt, damit umzugehen. Diese Medien sind heute zu einem ganz normalen Bestandteil unseres Lebens geworden und so wird es auch mit den sozialen Netzwerken im Internet sein.

Durch den Vortrag wurde mir bewusst, dass ich wissen wollte, was in dieser neuen Welt vor sich geht. Ich wollte mehr wissen, damit ich mein Kind begleiten kann im Umgang mit Facebook. So hatte ich mir das wenigstens vorgestellt, so wie früher, als die Eltern noch den Wissensvorsprung hatten. Und es kam wie es kommen musste: Sie musste mir helfen, mein Profil zu erstellen. Sie hat mir gezeigt, wo ich bestimmte Sachen finde und wie ich Sicherheiten einstellen kann. Ja, man kann im Facebook vieles einstellen, auch dass z.B. nur die besten Freunde oder die Familie alles sehen können.

Mein Trost war, dass ich ihr etwas von meiner Lebenserfahrung und auch eine gewisse Vorsicht im Umgang mit den persönlichen Daten mitgeben konnte. Aber gut, es war für mich eine spannende Erfahrung. Beim gemeinsamen Einrichten meines Profils haben wir viel über die Vorteile und über die Gefahren gesprochen. So weiss ein zukünftiger Lehrmeister heute, wo er ungefilterte Informationen über einen zukünftigen Lehrling findet. Jüngste Berichte in der Tagespresse beweisen dies.

Es ist auch so, dass das Internet nichts vergisst. Daten können noch nach Jahren, auch wenn sie vom Urheber gelöscht wurden, wieder abgerufen werden. Auch Facebook hat alle Daten seit Beginn vor 8 Jahren noch gespeichert. Sie sind öffentlich über Facebook nicht mehr zugänglich, aber eventuell hat ein Freund die Daten heruntergeladen und verteilt sie an andere Personen, die sie nicht mehr vertraulich behandeln. Deshalb gilt schon lange, dass immer zwei Mal überlegt sein will, was man schreibt und veröffentlicht. Sobald es ins Netz gestellt wurde, verliert man die Kontrolle darüber.

Leider ist es auch möglich – und das ist ganz hässlich – über soziale Netzwerke Personen zu mobben, Unwahrheiten über sie zu verbreiten und kompromittierende Bilder von sich oder anderen zu veröffentlichen (Cybermobbing). Dies sind Grenzen, die nicht überschritten werden dürfen, die eigentlich jedem klar sind, aber sehr leicht vergessen werden. Und wie schon gesagt, das Netz vergisst nie.

Ich will aber auch von guten Erfahrungen schreiben, die ich schon in dieser kurzen Zeit gemacht habe. Ich habe ein paar Mal mit meiner Schwester gechatet, die im Ausland wohnt bzw. ich habe ihr über Facebook Nachrichten (wie eine E-Mail) versandt. Ich habe Kontakt zu einem Cousin gefunden, vom dem ich schon seit langer Zeit nichts mehr gehört habe und ich habe z.B. von der RRH eine Mitteilung bekommen, weil ich mich auf ihrer Homepage angemeldet habe. Dies sind auch Möglichkeiten, die dieses Medium bietet und die ich auch in Zukunft weiter nutzen werde. Sicher werde ich nicht alles und jede meiner Bewegungen ins Netz stellen, nein, das brauche ich und auch meine Bekannten oder eben meine „Freunde“ nicht. Ich werde damit auch nicht ein Werk (Fotos, Musikstück, Text) veröffentlichen, obwohl es kostenlos ist und noch nie so einfach war die Öffentlichkeit damit zu beglücken, ob sie es will oder nicht.

Ist Facebook nun ein Segen oder ein Fluch? Ich weiss es nicht. Auf jeden Fall weder nur das eine noch nur das andere. Ich lebe jetzt auch gut damit, aber zum Leben brauche ich es nicht, noch nicht.

So und jetzt muss ich noch ins Facebook, muss noch checken, ob wieder jemand meine Freundschaftsanfrage bestätigt hat…

Albin Greber

Atemschutzübung im Zuberhus, Mittwoch, 18. April 2012

Bilder: Peter Helfenstein

Warten auf den Übungsbeginn

Appell durch Sdt Pamela Stadelmann

Befehlsentgegennahme

Evakuation

Sammelplatz

Einsatzleiter Hptm Markus Kunz

Vorbereitungsarbeiten AS

Tanklöschfahrzeug

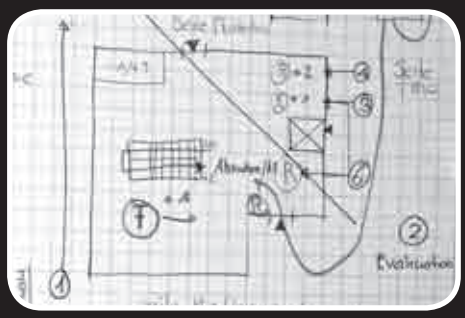
Wasser

Rettung eines Figuranten

Rettung einer Puppe

Immer wieder Rauch

Atemschutzgeräteträger



Ausschnitt Lageskizze (Kroki)

Übungsbesprechung

MUSIKSCHULE

Unsere Musikschullehrpersonen

Bernadette Christen Marti, Zell LU

Instrument: Akkordeon
Tätig in Hergiswil: 1992 bis 1996 und 2011 bis heute

Kurzer Lebenslauf mit wichtigen Eckdaten

Ausbildung

- 9 Jahre Schule Zell
- Ausbildung zur diplomierten Musiklehrerin am Konservatorium Winterthur
- Weiterbildungen:
    - dip. Lebensberatung (Grundkenntnisse der Psychologie und Menschenkenntnis)
    - dip. Psy. Astrologin
    - Zert. Anatomie
    - Zert. Klangschalentherapeutin

Familie

- verheiratet
- zwei Jungs im Alter von 12 und 15 Jahren

Welche Instrumente spielst du selber?
Akkordeon , Gitarre, Blockflöte und ein wenig Klavier

Und mit welchem Instrument hast du deine musikalische Karriere begonnen?
Blockflöte in der zweiten Primarklasse ☺

Welche Musikrichtung / welche MusikerInnen hörst du gerne in deiner Freizeit?
Diverse Musikrichtungen. Wenn mir die Musik gefällt, kann ich mich total entspannen.

Welche Hobbys hast du?

- Wandern, Velofahren und Joggen, Natur
- Alles was mit Klangschalen zu tun hat
- Musik hören und spielen

Was gefällt dir an deinem Beruf als Musikschullehrperson besonders?
Die Zusammenarbeitet mit jedem einzelnem Musikschüler/In. Es ist meine Aufgabe, jedes Kind im Unterricht dort abzuholen wo es gerade steht. Es ist mir ein Anliegen bei jedem Kind die Stärken zu stärken. Dieser individuelle Unterricht fordert mich immer wieder aufs Neue und macht meinen Job einfach sehr interessant.

Was kommt dir spontan zu folgenden Schlagwörtern in den Sinn:

Hergiswil
Napf, ein familiäres Dorf; ruhig und sympathisch

Musik
Gehört ununterbrochen zu meinem Alltag, lässt mein Gemüt strahlen, macht mich glücklich

Lebensfreude

- Wenn ich sehen kann, wie die Augen eines Musikschülers nach einem gelungenen Auftritt stahlen
- Wenn mir jemand einfach so ein Lächeln schenkt
- Jede Art von Musik

Philipp Z'Rotz, Luzern

Instrument: Saxophon, tätig in Hergiswil: 2011 bis heute

Kurzer Lebenslauf mit wichtigen Eckdaten

Zurzeit an folgenden Musikschulen angestellt:

- Hergiswil
- Hochdorf
- Hitzkirch

(ausserdem Teilzeitmitarbeiter im Musikatelier Willisau)

Musikalische Situation

- Feldmusik Grosswangen
- Rekrutenspiel 2000
- Diverse Bands (Nobis, Funkreich, Souled, Dandelion, etc.)

Aktuell

- Swiss Army Big Band
- Mountain Swing Big Band (www.mountainswing.ch)
- Grey Mole (www.myspace.com/greymole)
- Kimm Trio (www.kimmtrio.ch)
- Fischermanns Orchestra (www.fischermanns-orchestra.ch)

Welche Instrumente spielst du selber? Und mit welchem Instrument hast du deine musikalische Karriere begonnen?
Ich spiele ausser den verschiedenen Saxophonen auch Klarinette (Bb-Klarinette und Bassklarinette), Querflöte und ein wenig Klavier, um die SchülerInnen zu begleiten.

Welche Musikrichtung / welche MusikerInnen hörst du gerne in deiner Freizeit?
Meine bevorzugte Musik ist Jazz und Musik aus allen Teilen der Erde (Weltmusik). Aber ich bin offen für alle Stile. Vielmehr kommt es darauf an, ob die Musik schön gespielt ist oder nicht. Natürlich höre ich gerne Saxophonmusik. Z.B. Ellery Eskelin (ab und zu in Willisau zu hören), John Coltrane, Archie Shepp, Ornette Colman, etc.

Welche Hobbys hast du?
Ich treibe sehr gerne Sport (Wandern, Laufen, Mountainbike) und spiele aktiv Fussball im FC Grosswangen.

Was gefällt dir an deinem Beruf als Musikschullehrperson besonders?
Dass ich andern Menschen etwas von meinem Wissen und Können weitergeben kann und ich die Kinder in ihrer Entwicklung unterstützen kann.

Was kommt dir spontan zu folgenden Schlagwörtern in den Sinn:
Hergiswil
Napf

Musik
Lebensfreude

Lebensfreude
Musik

Falls du noch etwas sagen möchtest:
Mein Unterricht ist für Interessierte jederzeit offen.

Einladung zum Instrumentenparcours

Freitag, 11. Mai 2012

19.00 Uhr: Vorstellen der Instrumente in der Steinacherhalle
19.30 Uhr: Beratung durch die Musiklehrpersonen im Schulhaus Steinacher

Anmeldeschluss für die Musikschule ist am Samstag, 26. Mai 2012.

Anmeldeformulare sind erhältlich bei den Klassen- und Musiklehrpersonen oder bei Othmar Arnold, Musikschulleiter, Waldegg 1a, 6130 Willisau, 041 970 43 18 oder otar@bluewin.ch

SCHULE

Präsentation der Abschlussarbeiten der ISS 3

Einmal mehr ist es wieder soweit. Die Schülerinnen und Schüler der ISS 3 2011/12 stellen ihre Abschlussarbeiten vor.

Samstag, 12. Mai 2012, 08.45 Uhr in der Steinacherhalle

Unser Programm
In Kurzvorträgen von je zirka fünf Minuten werden 22 Arbeiten präsentiert. Es handelt sich um 17 gestalterische und fünf schriftliche Arbeiten. Dauer bis etwa 11.00 Uhr.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein, diesen Samstagvormittag mit uns zu verbringen und Einblick in unser Schaffen zu nehmen.

ISS 3 Hergiswil

KIRCHGEMEINDE

Kirchgemeinde-Versammlung

Die Kirchgemeinde-Versammlung hiess am Donnerstag, 12. April, neben allen andern Vorlagen auch die Verwaltungsrechnung 2011 gut. Diese schliesst bei einem Gesamtaufwand von gut 508'000 Franken mit einem Minus von knapp 31'000 Franken ab. Budgetiert war ein Fehlbetrag von 42'300 Franken.

Text: Vitus A. Ehrenbolger

Dass auch der Kirchenrat – in der Zeit wo gar Vieles in Bewegung ist – immer wieder neue Herausforderungen zu bewältigen hat, veranschaulichte Kirchenratspräsident Oskar Schärli bei der Begrüssung der 37 Teilnehmenden anhand einiger Beispiele. Doch eine positive Einstellung dazu helfe über Manches hinweg.

Höhere Steuererträge, weniger Lastenausgleich

Obschon der Lastenausgleich massiv geringer ausfiel als erwartet (3'000 statt 23'000 Fr.) schliesst die von Kirchmeier Josef Bucher rubrikweise erläuterte und wie alle anderen Vorlagen/Anträge genehmigte Verwaltungsrechnung 2011 (Laufende Rechnung) etwas positiver ab als prognostiziert. Der Voranschlag 2011 rechnete mit einem Defizit von 42'300 Franken, nun sind es genau Fr. 30'830.52. Dies bei einem Gesamtaufwand von gut 508'000 Franken. Das trotz dem markant tieferen Lastenausgleich um rund 12'000 Franken bessere Rechnungsergebnis ist zur Hauptsache auf höhere Steuererträge im Jahr 2011 (plus 23'500 Fr.), aber auch auf mehr Nachsteuern (plus 8'500 Fr.) zurückzuführen. Niedriger war der Lastenausgleich 2011 weil das Rechnungsergebnis 2010 etwas besser ausfiel als budgetiert.

Grosso modo aber liegen die Einnahmen und Ausgaben sehr genau im Budgetrahmen, sie weichen aber auch kaum nennenswert von den Vorjahren ab.

Erfreuliche Kennzahlen, geringe Verschuldung

In etwa das gleiche Bild zeigt sich bei den vom Kirchmeier vorgelegten Finanzkennzahlen per 31. Dezember 2011. Ganz generell präsentieren sich diese deutlich besser als «vorgeschrieben». Die Passivzinsen sinken tendenziell, der Kapitalzinsanteil liegt bei 0,81 Prozent (8 bis 10 Prozent gelten als «tragbare Belastung»), der Verschuldungsgrad beträgt 50,38 Prozent (Vorgabe unter 120 Prozent) und die Nettoschuld pro Kopf liegt laut Bucher bei 126 Franken (diese sollte 500 Fr. nicht überschreiten) und der Steuerertrag pro Kopf sank von 295 auf 249 Franken. Grössere Investitionen stehen allerdings im laufenden Jahr bevor (Innenrenovation der Pfarrkirche sowie Anbau/Aussenrenovation Pfarrhaus), wie der Finanzchef der Kirchgemeinde zu bedenken gab.

Sanfte Innenrenovation der Pfarrkirche ab Ende Mai

Grünes Licht erhielt diese Renovation Anfang Dezember 2011, als die Stimmberechtigten an der «Budgetversammlung» den dafür nötigen Kredit von 80'000 Franken bewilligten. Die beauftragte Firma Antonini von Stans wird mit den Arbeiten – nach einem speziellen Verfahren – Ende Mai beginnen, so dass die Arbeiten bis zur Firmung am 30. Juni rechtzeitig fertig sein sollten.

Die Baueingabe für den Pfarrhaus-Anbau mit der Aussenrenovation der Fassade erfolgte Mitte Februar. Die Arbeiten wurden laut Schärli vorwiegend an das einheimische Gewerbe vergeben. «Nachdem wir mit der kantonalen Denkmalpflege noch die Gestaltung der Fassade beim Anbau geklärt haben, warten wir noch auf das OK der Gemeinde», sagte Schärli.

Er wies im Weiteren darauf hin, dass die Kirchgemeinde noch Bauland an bevorzugter Wohnlage an Käufer abgeben könne.

Zum festen Bestandteil des Jahreskalenders gehört die Dankeschön-Party, die heuer am 3. September vorgesehen ist.

Unter spontanem Dankesapplaus verabschiedete der Präsident Maria Wermelinger, die als Sakristanen-Aushilfe u.a. auch für den stets sehr gediegenen Kirchenschmuck besorgt war und auf den 31. Januar 2012 das Arbeitsverhältnis gekündigt hat. Oskar Schärli bedankte sich bei Maria Wermelinger, die sich für diese Versammlung entschuldigen liess, für die sehr gute, gewissenhafte Arbeit. Diese Teilzeitstelle habe leider noch nicht besetzt werden können, bedauerte der Präsident. Ein Dankeschön galt auch Lisbeth Wiprächtiger für den prächtigen Blumenschmuck im Pfarreisaal.

Heuer wieder ein Jugend-Sommerlager

Dass der Pfarreirat vorwiegend im Stillen einiges bewegt und auf eine arbeitsintensive Zeit zurückblicken kann, ging aus den prägnanten Infos seines Präsidenten, Daniel Schmidiger, hervor. Er freute sich, dass Helen Mehr (als Vertreterin des Frauenvereins) und Luzia Mehr neu im Pfarreirat mitarbeiten.

«Eine grosse, ja grössere Arbeit als angenommen, war, vorab für den Vorstand, die Übernahme des Religionsunterrichts 3. ISS für ein Jahr», so Schmidiger. Für alle Teilnehmenden war auch der Ostermarsch ein sehr gelungener Anlass, ebenso der von einem Super-Helferteam organisierte «Fastenzmittag» (ebenfalls ein Projekt innerhalb des Religionsunterrichts 3. ISS), bei dem einmal mehr alle die Gastfreundschaft der Familie Kunz, Unterberg, in vollen Zügen genossen.

Schon recht weit gediehen ist laut Schmidiger die Planung eines tollen Pfarrei-Sommerlagers, das unter der bewährten Leitung von Walter Kunz vom 7. bis 14. Juli wieder im Berner Oberland durchgeführt wird.

«Santi-Hans-Fäscht» am 24. Juni

Gemeinsam organisieren der Pfarreirat und der Frauenverein am 24. Juni das «Santi-Hans-Fäscht», das mit einem Festgottesdienst eröffnet wird (Johannes der Täufer ist Hergiswils Kirchenpatron). Die Pfarrei Hergiswil nimmt dieses Fest zum Anlass, in einem neuen Erscheinungsbild aufzutreten. Es wird ein neues Pfarreilogo geben und zudem werden vor der Pfarrkirche neue Fahnen wehen (siehe Pfarreiblatt vom 6. April).

Keine Erstkommunion im nächsten Schuljahr

Im nächsten Schuljahr wird keine Erstkommunion stattfinden. Dies, weil infolge Einführung der Basisstufe der Weisse Sonntag bzw. die Feier der Erstkommunion auf die 3. Primarklasse verschoben wird. Demzufolge erfährt ebenfalls das Sakrament der Versöhnung eine Verschiebung und wird neu ab dem Schuljahr 2013/2014 in der 4. Primarstufe eingeführt. **VE.**

Blumen Ineichen's

Aktuell

- Gemüsesetzlinge Stück nur 30 Rappen

aus eigenen Kulturen in Gärtnerqualität
auch einzeln erhältlich

Die besten Garten-Tipps für den Mai

- Dahlien pflanzen
- Jetzt ist die ideale Zeit für Rasensaat
- Formgehölze zurecht schneiden
- Bei Rosen Wildtriebe abreissen

Garten- und Pflanzentipps jederzeit bei:

Blumen Ineichen
6133 Hergiswil

Mai-Kalender

● Neumond ○ Vollmond

1	Di	Tag der Arbeit
2	Mi	**Aktion:** Margritenbäumchen **nur Fr. 9.95** Margritenbusch **nur Fr. 6.90**
3	Do	
4	Fr	
5	Sa	**Aktion:** Fuchsiabäumchen **nur Fr. 19.90**
6	So	○
7	Mo	
8	Di	**Jetzt reiches Sortiment an Gruppen von Balkonpflanzen**
9	Mi	
10	Do	
11	Fr	
12	Sa	Heute durchgehend offen bis 16.00 Uhr ◑
13	So	**Muttertag** offen von 10.00 bis 12.00 Uhr
14	Mo	
15	Di	**Kalte Sophie**
16	Mi	**Jetzt ist Pflanzzeit für wärmeliebende Pflanzen, z. B. Bohnen, Gurken, Zucchetti, Tomaten**
17	Do	**Christi Himmelfahrt**
18	Fr	
19	Sa	
20	So	
21	Mo	●
22	Di	
23	Mi	
24	Do	Spezielle Sukkulentschalen für innen und aussen
25	Fr	
26	Sa	
27	So	**Pfingsten**
28	Mo	**Pfingstmontag** ◐
29	Di	
30	Mi	
31	Do	

041 979 15 40
blumenineichen@bluewin.ch

Mi-Nachmittag geschlossen

GENERALVERSAMMLUNGEN

Sportverein Hergiswil

Die Mitglieder des Sportvereins Hergiswil waren am Freitag, 24. Februar 2012, im Gasthaus zum Kreuz in Hergiswil zur Generalversammlung eingeladen. Die GV war mit 70 Personen sehr gut besucht. Der Präsident Marcel Stadelmann begrüsste alle Anwesenden.

Dieses Jahr wurden 17 Neumitglieder in den Verein aufgenommen. Marcel Stadelmann stellte sie kurz vor und wünschte ihnen viel Erfolg und schöne Stunden im Verein.

Weiter machte der Präsident einen Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr. Die sportlichen Erfolge in diesem Jahr waren zahlreich: Am Sportfest in Niederhelfenschwil holte Kathrin Rölli im Wahlmehrkampf den hervorragenden 1. Rang und Irène Müller belegte Rang 2. Die Herrenmannschaft im Netzball holte in der Kategorie Elite den 2. Rang. Im Weiteren haben zahlreiche Jungringer an der SM Edelmetall gewonnen. Der grösste Erfolg des Vereins ist sicher der zweite Rang der Ringerriege an der Mannschafts-Schweizermeisterschaft in der NLA. Mit ebenfalls dem zweiten Rang im Swisscup haben die Ringer den Erfolg nachhaltig bestätigt. Im Korbball errangen die Männer an der Innerschweizer Hallenmeisterschaft den hervorragenden 3. Rang. Der Präsident gratulierte allen Sportlerinnen und Sportlern, die an Wettkämpfen teilgenommen haben.

Marcel Stadelmann teilte den Vereinsmitgliedern mit, dass sich die Damenkorbballriege bedauerlicherweise aufgelöst hat. Grund dafür waren zu wenig Mitglieder und fehlende Leiter. Der Präsident rundete seinen Jahresbericht mit einem Dank an alle ab, die etwas zum Vereinsleben beigetragen haben. Mit einem kräftigen Applaus wurde der Jahresbericht genehmigt und Reto Kneubühler dankte dem Präsidenten für sein Engagement. Weiter wurden die Berichte der Leiterinnen und Leiter, die im Vereinsheft abgedruckt sind, genehmigt. Marcel Stadelmann dankte den Leiterinnen und Leitern für den wöchentlichen Einsatz in den verschiedenen Riegen. Als Zeichen des Danks wurde ihnen ein Steakmesser für die Küche überreicht.

In der Folge erläuterte der Revisor Pius Suppiger die Jahresrechnung 2011 und das Budget 2012. Beides wurde einstimmig genehmigt.

Beim Traktandum Ehrungen machte Flurin Burkhalter einen kurzen Jahresrückblick zur Ringerriege und ehrte einige international erfolgreiche Ringer und ebenso die Gesamtmannschaft. Dem Präsidenten der Ringerriege, Walter Stadelmann, überreichte er stellvertretend für die Mannschaft ein Geschenk. Weiter ehrte Flurin Burkhalter die Einzelsportler Martin Suppiger und Marco Hodel. Martin Suppiger holte am Eidgenössischen Turntag in Bürglen einen exzellenten 1. Rang. Mit dem 5. Schlussrang an der Europameisterschaft der Kadetten in Warschau, Polen, gelang Marco Hodel ein historisches Erfolgsereignis.

Beim Traktandum Verschiedenes informierte Marcel Stadelmann die Vereinsmitglieder über die Schnupperwoche, welche vom 15. bis 19. Oktober 2012 stattfinden wird. Alle Interessierten sind dann herzlich eingeladen, die normalen Trainings zu besuchen und wer weiss, vielleicht ergeben sich daraus neue Sportbegeisterte. Weiter informierte er über die aufgefrischten Tischgarnituren, die ab sofort wieder zu vermieten sind. Die Bestellung und Abholung erfolgt über die Birrer Holz AG, Hübeli bei Maya Birrer. Der Präsident teilt den Vereinsmitgliedern mit, dass noch Medaillenspender für den schnellsten Hergiswiler gesucht werden. Mit Freude verkündete Marcel Stadelmann, dass die neue Website des Sportvereins – www.svhergiswil.ch – aufgeschaltet wurde.

Der Präsident ermunterte alle Mitglieder vereinsinterne Anlässe zu besuchen. Vereins-T-Shirts können für 10 Franken beim Präsidenten bezogen werden.

Der offizielle Teil der GV wurde um 22.20 Uhr abgeschlossen. Bei einem feinen Dessert wurde anschliessend noch eine Weile in gemütlicher Runde beisammen gesessen.

Gewerbeverein ist bereit für die HEGA 2012

An der sehr gut besuchten Generalversammlung des Gewerbevereins Hergiswil stand die Hergiswiler Gewerbeausstellung, kurz HEGA 2012, vom 14. - 16. September 2012 im Mittelpunkt. Die grosse Vorfreude und eine erwartungsvolle Spannung waren spürbar.

Text: Monika Kurmann

Am Montag, 19. März 2012, fand die 25. ordentliche Generalversammlung des Gewerbevereins Hergiswil im Gasthaus Kreuz statt. Die Präsidentin Helen Kaufmann leitete nach dem schmackhaften Nachtessen souverän und sehr speditiv durch die Versammlung. Das Vereinsjahr 2011 war geprägt durch verschiedene gesellschaftliche Aktivitäten. Insbesondere der Ausflug ins Tropenhaus Wolhusen und der Jubiläums-Gewerbler-Höck im Skibeizli Hübeli wurden mittels unterhaltsamer Fotos wieder in beste Erinnerungen gerufen. Auch die Ladengruppe unter der Führung von Romy Hodel wusste von gelungenen Anlässen zu erzählen. Leider war der Kilbi-Märt vom 8. Oktober 2011 stark verregnet und deshalb weniger erfolgreich, als noch in den Jahren zuvor. Dieses Jahr wird der beliebte Kilbi-Märt entfallen. So kann sich auch die Ladengruppe voll auf die geplante Gewerbeausstellung konzentrieren. Neben der HEGA 2012 sind auch weitere spannende Aktivitäten geplant. Beispielsweise fand am 23. April 2012 eine Podiumsveranstaltung Schule / Gewerbe statt. Ziel war es, Informationen, Meinungen und Erwartungen zwischen Jugendlichen, ihren Eltern, Lehrer und Lehrerinnen und den Lehrbetrieben zu klären und auszutauschen. Ein weiteres Highlight wird sicher auch die Gewerbekammersitzung des Kantonalen Gewerbeverbandes Luzern vom 22. August 2012 in Hergiswil sein.

Erfreulicherweise konnten fünf neue Mitglieder in den Verein aufgenommen werden. Es sind dies: Claudia Aregger, Physiotherapie am Napf; Nadia Birrer, Coiffeur Haarmonie; Elektra Hergiswil-Dorf; Eugen Lustenberger, emmental-versicherungen sowie Luzia und Stefan Mehr, Getränkehandel Mehr. Neben Roger Vogel verlässt auch Walter Kunz infolge der Aufhebung der Poststelle Hergiswil den Verein.

Leider weist die Jahresrechnung 2011 eine leichte Vermögensabnahme aus. Gespannt ist der Kassier Rene Schumacher bereits auf die Rechnung 2012. Wie wird sich wohl die geplante Gewerbeausstellung auf die laufende Rechnung auswirken?

Stolz präsentierte der OK-Präsident der HEGA 2012 Siegfried Glanzmann den erwartungsvollen Versammlungsteilnehmenden das Logo und den von Peter Helfenstein entworfenen Werbeflyer für die HEGA 2012. Das Motto der HEGA 2012 «Hergiswiler Gewerbe aktiv» wird durch ein Zahnrad symbolisiert. Ein Zahnrad befindet sich wohl in irgendeiner Art und Weise in jedem Gewerbebetrieb. Zudem zeigt es, wie die Gewerbetreibenden immer in Bewegung und am Ball bleiben müssen, um sich behaupten zu können. Siegfried Glanzmann erläuterte im Weiteren den Stand der Vorarbeiten. Insbesondere der geplante Rundgang und die Einteilung der einzelnen Stände interessierten die Ausstellenden brennend. Verschiedenste Fragen konnten geklärt werden. Zudem hatten alle die Gelegenheit sich mit Werbematerial einzudecken.

Das OK für die HEGA 2012. Vorne v.l.: Franz Müller, Eva Käser, Siegfried Glanzmann, Helen Kaufmann, Lukas Birrer und Peter Helfenstein. Hinten v.l.: Rene Schumacher, Margrit Staffelbach, Monika Kurmann, Cornelia Schwegler und Hansjörg Zettel. **Bild:** Toni Kaufmann

Bei einem feinen Dessert genossen die Mitglieder des Gewerbevereins den geselligen Ausklang eines gelungenen Abends.

RÜCKBLICK

Baustart für den An- und Umbau des Heims St. Johann

Mit dem ersten Spatenstich erfolgte am Osterdienstag, 10. April 2012, der symbolische Baustart für die 2. Umbauetappe des Alterszentrums St. Johann. Dafür hatte die Bürgerschaft Anfang Dezember 2011 einen Sonderkredit von 4,7 Millionen Franken bewilligt.

Text: Vitus A. Ehrenbolger

Lauter frohe Gesichter sah man am 10. April auf dem Platz auf der Rückseite des Heims, wo der symbolische Akt für den Um- und Ausbau des Heims stattfand.

Für bessere Wohn- und Arbeitsbedingungen

Mit grosser Freude begrüsste Sozialvorsteherin Anna Christen auch namens der von ihr präsidierten Planungs- und Baukommission die illustren Gäste, unter ihnen die Bauverantwortlichen, Unternehmer, Handwerker, die Heimbewohner und das Personal, ebenso ihre Gemeinderatskollegen.

«Die Umrisse sind ausgesteckt gewesen; der Bagger steht bereit – es kann losgehen! Nach langer Zeit intensiver Vorbereitung und Planung wird das St. Johann nun um- und ausgebaut. Es geht dabei vorab darum», so Christen, «für die älteren Menschen und für alle Mitarbeitenden bessere Wohn- und Arbeitsbedingungen zu schaffen. Wir möchten als Gemeinwesen auch in Zukunft ein modernes und den heutigen Anforderungen entsprechendes Alterszentrum bieten, so dass Menschen, die Hilfe und Begleitung brauchen, diese auch angepasst erhalten», hielt die zuständige Sozialvorsteherin fest. Die Verantwortlichen wollten symbolisch ein Zeichen setzen zum Baustart, dabei aber für einmal nicht mit einer Schaufel Erde ausheben, „«weil wir nicht nur mit Steinen und Mörtel bauen, sondern ganz fest mit Verständnis, Wertschätzung und Liebe», hob Anna Christen hervor, und das soll auch äusserlich zum Ausdruck kommen.

Ein Ort, wo sich alle wohlfühlen (können)

Was hier in den nächsten anderthalb Jahren alles an- und umgebaut, verändert, modernisiert und teils völlig neu gestaltet wird, schilderte der beauftragte Architekt Benno Baumeler vor Ort in groben Zügen, so wie das in der gemeinderätlichen Botschaft – anlässlich der stark besuchten Gemeindeversammlung mit der Kreditbewilligung Anfang Dezember 2011 – erläutert wurde.

«Der heutige Spatenstich ist ein markanter Meilenstein für das 1973 erbaute Heim, das trotz allen werterhaltenden Massnahmen nun halt in die Jahre gekommen ist», gab Baumeler zu bedenken. Zur Attraktivitätssteigerung trug sicher auch der vor einiger Zeit geschaffene Kinderspiel- und Begegnungsplatz nebenan bei. Vor gut zwei Jahren wurden zudem in einer ersten Bauetappe der Speisesaal umgebaut, der Bettenlift saniert, automatische Schiebetüren im Erdgeschoss eingebaut und der Garten neu gestaltet.

Nun soll in einer zweiten Etappe der restliche Teil des Heims so modernisiert werden, dass spätere Anpassungen problemlos möglich sind. Damit sollen die betrieblichen Abläufe verbessert, die Wohnqualität erhöht sowie die Sicherheitsanforderungen gewährleistet werden. Gleich bleibt die Anzahl Bewohnerzimmer mit 54. Dringend nötig sind nach Anna Christen neue Garderoben und Diensträume für das Personal, bedarfsgerechte Büroräumlichkeiten, die Sanierung von neun Zimmern und ein Personenlift, damit der Bettenlift entlastet wird. Auf der Zugangsseite wird die auch von Gästen gern besuchte Cafeteria mit einem pavillonartigen und grosszügig verglasten Anbau ergänzt.

Weil während der Umbauzeit, die voraussichtlich bis gegen Ende 2013 dauert, das Heim möglichst normal, also im Vollbetrieb weitergeführt wird, seien – wegen den unumgänglichen Immissionen – viel Verständnis und gegenseitige Rücksichtnahme nötig, sagte Benno Baumeler.

Und dass es nun endgültig «los geht» mit dem Umbau, signalisierte Stefan Bucheli, als er mit dem grossen Pneubagger der einheimischen Firma Glanzmann Tiefbau GmbH vorfuhr und gleich zwei symbolische Akte vornahm. Zuerst hievte er ein Patientenbett mit lustiger «Besatzung», die alle ringsum schmunzeln liess, in luftige Höhen – zum Zeichen dafür, dass der ganze Umbau auf das Wohl der hier lebenden Menschen ausgerichtet ist.

Dank für tatkräftige Unterstützung

Ganz in diesem Sinne bedankte sich Sozialvorsteherin Anna Christen bei allen Mitbeteiligten rundum: «Es macht Mut, eine Arbeit in Angriff zu nehmen bzw. weiterzuführen, wenn man eine solch vielseitige Unterstützung spürt.» Damit die Heimbewohner auch spüren, dass dieses Bauwerk nicht nur Lärm, Staub und Umtrieb bringt, sondern dass es hierbei auch viel zu sehen und mitzuerleben gibt, überreichte die Sozialvorsteherin den Heimbewohnern als Zeichen der Wertschätzung eine kleine blühende Pflanze zur Erinnerung an diesen Spatenstich.

Alsdann folgte der mit Spannung erwartete denkwürdige Spatenstich, bei dem der Pneubagger direkt am Ort des Geschehens unter spontanem Applaus einen ersten Haufen Erde aushob. Anschliessend bot ein Apéro noch Gelegenheit, allseits auf ein gutes, unfallfreies Gelingen des Bauwerks anzustossen, begleitet von klangvollen Melodien des Handörgeli-Duos Oski&Wisi.

Mit dem ersten symbolischen Spatenstich erfolgte der Baustart für den Um- und Anbau des Heims St. Johann in Hergiswil, der voraussichtlich anderthalb Jahre dauern wird. **Bild:** Vitus A. Ehrenbolger

Ein Freudentag wird ganz bestimmt auch die Einweihung, die in zwei Jahren zusammen mit dem 40-Jahr-Jubiläum des Heims gefeiert werden soll.

Die neue Gebührenmarke

für die Kehricht-entsorgung

- Im Verkauf ab 16. April 2012
- Gültigkeit der alten Marke bis am 31. August 2012

Wichtig!

- **Kaufen Sie nur noch so viele alte Marken, wie Sie bis am 31. August 2012 wirklich benötigen.**
- **Nicht verwertete Marken können nicht zurückgegeben werden.**

ABFALL

Ihre Verkaufsstelle und Gemeindeverband für Abfallentsorgung Luzern-Landschaft

»Brand« im Zuberhus

Am Mittwochabend, 18. April 2012, übten der Atemschutz, unterstützt von weiteren Feuerwehreingeteilten der Feuerwehr Hergiswil, die Heimleitung, der Hauswart sowie die Betreuer und Bewohner des Zuberhus' das korrekte Handeln bei einem Ernstfallereignis.

Text: Peter Helfenstein

Mit der Meldung «Wir haben Brand, Wohnheim Zuberhus, Dorfstrasse 30. Personen im Gebäude», gab Atemschutz-Chef Oblt Philipp Wermelinger den Einsatzbefehl zur Atemschutzübung. Vorausgehend nannte er folgende Vorgaben: Die Evakuation der Bewohnerinnen und Bewohner durch Angehörige des Atemschutzes (AS) erfolgt ohne Tragen der Atemschutzgeräte. Der Leiterdienst erfolgt ausschliesslich durch Angehörige der Motorspitzenabteilung mit allfälliger Unterstützung durch den AS. Das Tanklöschfahrzeug (TLF) wird vom Gruppenführer eingewiesen. Keine Wasserabgabe im Objekt. Im Objektinnern gibt es mit Blinklicht und Trassierband markierte Stellen, welche nicht überschritten werden dürfen.

Effiziente Personenrettungen

Feuerwehrkommandant Hptm Markus Kunz erteilte als Einsatzleiter beim Brandobjekt Aufträge an die Offiziere und Unteroffiziere. Diese wurden orientiert, dass sich der Zimmerbrand im 1. Stock aufs Treppenhaus ausbreitet und Personen im 1. und 2. Stock gerettet werden müssen.

Getreu der zweiten der drei wichtigsten Verhaltensregeln bei Brandausbruch (Alarmieren – Retten – Löschen) wurden zuallererst die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnheims Zuberhus in Sicherheit gebracht. Für diese war die Einsatzübung eine willkommene Abwechslung und sie liessen sich durch Betreuer und Angehörige des AS auf den Sammelplatz beim TRIO-Dorfladen führen. Ein ängstlicher Figurant auf einem Balkon sowie eine Puppe aus einem raucherfüllten Raum wurden über die Leiter gerettet. Unweit des Brandobjekts war das TLF positioniert, welches an einen Hydranten angeschlossen war. Sofort wurde eine Leitung ins Gebäude gelegt, damit der Brand im Ernstfall mit Wasser hätte bekämpft werden können.

Figurant Fritz Minder (oben) wird vom 2. Stockwerk über die Leiter gerettet. **Bild:** Peter Helfenstein

Brandursache war ein Fernsehgerät

Im Anschluss an den Übungseinsatz schilderte AS-Chef Oblt Philipp Wermelinger bei der Übungsbesprechung die Situation auf dem Brandplatz. Der erste Mann auf dem Platz war Einsatzleiter Hptm Markus Kunz, welcher die Evakuation und Rettung von Personen sowie das Absuchen des 1. und 2. Stocks organisierte. Der Brand, verursacht durch ein brennendes Fernsehgerät im Zimmer von Hans Bannwart, breitete sich ins Treppenhaus aus.

Eine Schlüsselstelle im Gebäude war das Treppenhaus, das sowohl ein Angriffsweg als auch ein Fluchtweg darstellt. Im Gebäude gibt es eine BMA (Brandmeldeanlage) sowie eine RWA (Rauchwärmeabzugsanlage). Im Brandfall fährt der Lift automatisch ins Erdgeschoss und öffnet die Türe. Ein Problem stellen die Zimmertüren dar, welche sich von innen mit einem Drehrad abschliessen lassen. Deshalb ist es wichtig, dass sofort ein Schlüssel beschafft wird, damit sich die Türen von aussen öffnen lassen.

Personenrettung steht im Vordergrund

Absolute Priorität in einem Ernstfall hat die Personenrettung. Besonders nachts sind sehr wenige Betreuer im Wohnheim Zuberhus, weshalb der Hilfe von Nachbarn eine grosse Rolle zukommt. Das jedoch nicht ganz ungefährlich, weil sich die Helfer im Rauch selber in Lebensgefahr bringen.

Eigene Sicherheit beachten

Die Übungsleitergehilfen für die Mannschaft waren Oblt Eugen Lustenberger, für die Gruppenführer Oblt Markus Peter und für die Spezialisten Lt Peter Wiprächtiger.

Oblt Eugen Lustenberger sah eine motivierte Mannschaft, welche wusste, was sie zu tun hatte. Er gab den Rat: «Passt auf die eigene Sicherheit auf und geht nach dem Erfüllen des Auftrags zurück auf den Sammelplatz, um für den nächsten Einsatz zur Verfügung zu stehen.» Oblt Markus Peter schloss sich den Worten seines Vorredners an und fügte hinzu, dass ein Gruppenführer nur befohlene Aufträge auszuführen und sich nachher zum Sammelplatz zu begeben hat. Lt Peter Wiprächtiger, der die Spezialisten beobachtet hatte, stellte fest, dass diese unter erschwerten Bedingungen (Rauch) sehr gut gearbeitet haben. Nebst dem dichten Rauch waren die vielen Treppen und Winkel eine echte Herausforderung für den AS-Trupp. Beim Absuchen wurde sehr gut kommuniziert, einzig der etwas respektlose Umgang mit der Puppe habe ihn gestört, hielt Wiprächtiger fest.

Hoffentlich nie ein Ernsteinsatz im Zuberhus

Zum Schluss dankte AS-Chef Oblt Philipp Wermelinger dem Einsatzleiter Hptm Markus Kunz, der Mannschaft sowie den Abteilungen Motorspitze und Sanität für die Unterstützung bei dieser Übung. Der Heimleitung und den Heimbewohnern dankte Wermelinger im Namen der Feuerwehr Hergiswil für ihre Bereitschaft, im Zuberhus zu üben. Der Einsatz mit Zivilpersonen sei sehr lehrreich gewesen und er hoffe, dass es im Zuberhus nie zu einem Ernsteinsatz komme.

Wohnheim bedankte sich mit einem Imbiss

Heimleiter Beat Marti sagte, dass es für die Betreuer und Bewohner sehr eindrücklich gewesen sei, hautnah eine Übung mitzuerleben. Auch er hofft, dass es nie zu einem Ernstfall kommt. Er sei sehr froh, dass die Übung zustande kam. Er dankte im Namen des Teams und den Bewohnern für den Einsatz und lud die AdF in die ehemalige Gartenwirtschaft des Gasthofs Löwen zu einem Imbiss ein.

Eine Besprechung ist keine «Kritik»

Während des Rückzuges fand zuerst die Besprechung mit den Unteroffizieren statt. Es wurden diverse Stärken und Schwächen aufgezeigt. Bei der Besprechung mit den Offizieren wurde betont, dass über Befehle nicht diskutiert werden soll und so genannte «Kritik» als Weiterentwicklung anzuschauen sei. Wichtig sind dabei der richtige Ton und die korrekte Wortwahl, um niemanden zu verletzen. Unter diesem Aspekt nahmen die einzelnen Offiziere Stellung zur heutigen Übung, die von allen als sehr effizient beurteilt wurde.

Singkreis

Es Burebüebli, Es schneielet, Ringelreihe, Det äne am Bärgli, Häsli i de Gruebe…

Wer kennt sie nicht, die altbekannten Kinder- und Schunkellieder. Getreu dem Motto «Singen macht Freude und diese Freude möchten wir miteinander teilen» erlebten wir drei schöne Singkreis-Stunden. Viele Kinder und Eltern waren begeistert von unserer Idee. Sie halfen mit beim Singen, Musizieren mit Instrumenten und bei verschiedenen Singspielen.

Von links Jan, Sira, Seline und Carlo beim Musizieren. **Bild:** zvg

Nach einer Auswertungs- und Planungsphase möchten wir im Herbst den Singkreis weiterführen. In welcher Form und wann werden wir in dieser Zeitung veröffentlichen.

Wir danken der Gemeinde, welche uns den Raum und die Kosten für die Fotokopien übernommen hat sowie allen, die mitgemacht haben, ganz herzlich.

Lydia Theiler und Madlen Wiprächtiger

PARTEIEN

FDP Hergiswil

Am 10. April nominierte die FDP an einer gut besuchten Versammlung ihre Chargierten von verschiedenen Kommissionen, die an der nächsten Gemeindeversammlung vom 22. Mai für eine neue Amtsperiode von vier Jahren gewählt werden. In die Schulpflege werden Margrit Hodel-Jost, bisher, und neu Natalie Wermelinger-Leutwyler nominiert. An dieser Stelle möchte die Versammlung Monika Peter-Höltschi, welche nach sechs Jahren aus der Schulpflege zurücktritt, ganz herzlich für ihr grosses Engagement danken. In der Controllingkommission stellen sich Walter Schneider-Wiler und Walter Wermelinger-Peter in verdankenswerter Weise weiterhin zur Verfügung, ebenso im Urnenbüro Helen Aregger-Niederberger, Nadja Flückiger-Isenschmid und Marcel Hügli. Dem überparteilichen Vorschlag in die Rechnungskommission mit Gregor Kunz-Bieri, Beat Kurmann-Krummenacher, Jolanda Kuoni-Schütz und Angela Schnider Schärli wurde mit Akklamation zugestimmt. Da Angela Schnider Schärli das Präsidium abgibt, wird für diese Aufgabe neu Jolanda Kuoni-Schütz vorgeschlagen.

Die FDP dankt allen für ihre Bereitschaft sich für unsere Gemeinde zu engagieren.

SVP Hergiswil

Die SVP Volksinitiativen

1. Für eine bürgernahe Asylpolitik im Kanton Luzern

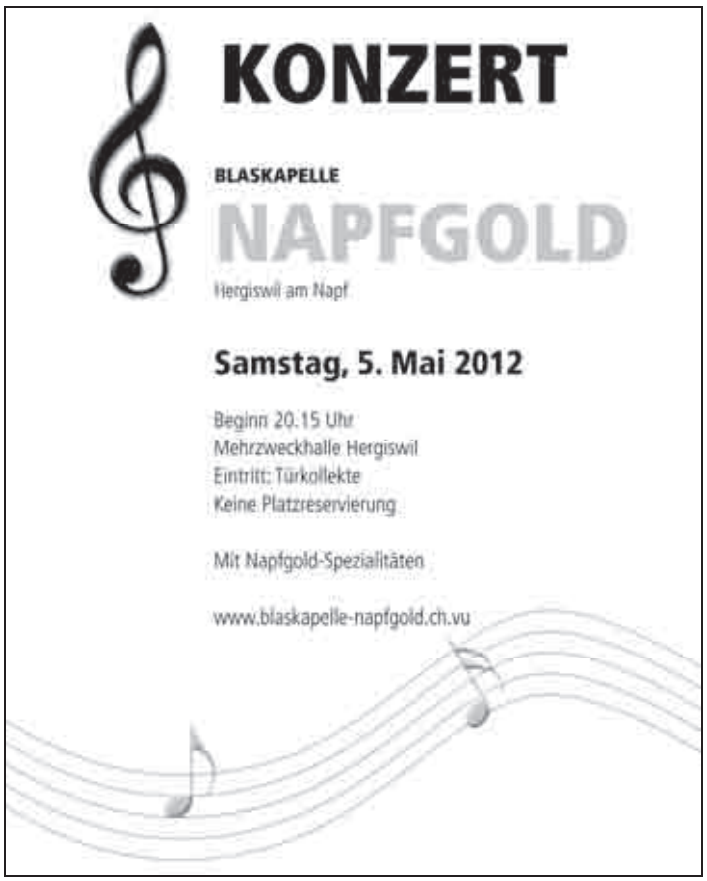
So darf es nicht weitergehen: Die Anzahl Asylgesuche im Kanton Luzern aus Algerien, Marokko und Tunesien stiegen im Jahr 2011 um 58,3 % auf 3690 (Quelle: Luzerner Polizei). Die Anzahl Straftäter aus den gleichen Ländern stieg im Jahr 2011 um 26.6% auf 165 Fälle (Quelle: Luzerner Polizei).
Luzerner Kriminalstatistik: Diebstahl (ohne Fahrzeuge) 2011: 9599 Fälle.

2. Goldinitiative: Gold gehört dem Schweizervolk!

Wir empfehlen, die Initiativen zu unterschreiben.
Wie Informiere ich mich?

- Im Internet: SVP Schweiz oder Zeitschrift «Schweizer Zeit»
- SVP Kanton Luzern oder Zeitschrift «SVP Kurier»

Verschuldung des Bundes: Bis 1992 knapp 42 Milliarden Franken. Von 1992 – 2011 gut 152 Milliarden Franken. Amerika verschuldet sich 2011 täglich um 500 Millionen Dollar. Deutschland um 80 Millionen Euro täglich. Und wer bezahlt? Vielleicht der EU-Rettungsschirm oder das Schweizer Bankgeheimnis?



Ein neues Gesicht in der Spielgruppe

Unsere langjährigen Spielgruppenleiterinnen Manuela Christen und Lydia Theiler geben ihr Engagement für die Spielgruppe «Sonneschiin» Ende Juni ab und stellen sich neuen Herausforderungen. Für ihren tollen Einsatz und die sehr gute Arbeit danken wir Manuela und Lydia ganz herzlich und wünschen ihnen für die Zukunft alles Gute.

Wir freuen uns, Ihnen Manuela Emmenegger aus Willisau als neues Gesicht der Spielgruppe «Sonneschiin» vorstellen zu können. Die 28-Jährige absolviert seit Herbst 2011 die Ausbildung zur Spielgruppenleiterin und ist nun sehr glücklich, dass sie bei uns ihr Wissen anwenden kann.

Nach der Verkaufslehre war Manuela Emmenegger während einem Jahr im Kinderheim Weidmatt in Wolhusen tätig, da es immer ein Traum von ihr war, mit Kindern zu arbeiten. Nebst ihrem Beruf als Verkäuferin erteilt sie momentan regelmässig Reitunterricht auf dem elterlichen Hof im Entlebuch und hat auch hier wertvolle Erfahrungen im Umgang mit Kindern gesammelt.

Wir sind überzeugt, mit Manuela Emmenegger eine kompetente und sehr motivierte Frau als Spielgruppenleiterin verpflichtet zu haben.

Manuela Emmenegger wünschen wir einen guten Start, viel Freude und Befriedigung bei ihrer neuen Aufgabe und viele schöne Begegnungen bei uns hier in Hergiswil.

Für den Frauenverein Hergiswil, Bernadette Grüter

Vereine

Frauenverein Hergiswil am Napf

Einladung zur Maiandacht

«Maria singt das Lied der Hoffnung». Zu diesem Thema hat die Liturgiegruppe des Frauenvereines in diesem Jahr eine Maiandacht vorbereitet. Wir wollen in den Lobpreis von Maria einstimmen und darüber nachdenken, was er uns heute bedeutet.

Während dieser Andacht werden wir auch unsere Neumitglieder mit einem kleinen Grüessli im Verein willkommen heissen.

Wir treffen uns am Donnerstag, 10. Mai 2012 um 19.30 Uhr in der Kapelle des St. Johann. Anschliessend lassen wir den Abend bei Kaffee und Kuchen in der Cafeteria ausklingen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Lagerbericht Jungmusik Hergiswil-Menznau

Vom Montag, 9. April bis Samstag, 14. April war die Jungmusik Hergiswil-Menznau im Musiklager in Engelberg. Die rund 40 Musikantinnen und Musikanten probten zusammen eine Woche lang intensiv für das Abschlusskonzert am 21. April in der Rickenhalle in Menznau und für das Kantonale Jungmusikfest am 2. Juni in Aesch. Dieses Jahr gab es einige Veränderungen, z. B. wurde die Jungmusik erstmals durch Pirmin Kunz dirigiert. Auch das Leiterteam hat gewechselt und besteht nun aus Pascal Näf, David Christen, Stephanie Birrer und Pascal Banz.

Am Ostermontag wurde das Gepäck in einen Car verladen und Toni Mehr fuhr uns wie immer heil an unser Ziel zum verschneiten Lagerhaus Alphorn in Engelberg. Da das Haus noch nicht ganz bezugsbereit war, ging es vor dem Mittag noch mit der ersten Probe los. Der Proberaum war eine kleine Turnhalle im Kloster-Gymnasium, die zirka zehn Minuten Fussmarsch vom Lagerhaus entfernt war. Frische Luft vor der Probe war darum immer genug vorhanden.

Am Mittag hat uns das Küchenteam bereits das erste feine Mittagessen serviert und wir schlugen tüchtig zu. Am Dienstag konnten mit Unterstützung durch diverse Registerleiter aus Menznau und Geiss den ganzen Tag Registerproben stattfinden. Nach dem leckeren Nachtessen folgte eine Gesamtprobe, bei der uns unser ehemaliger Dirigent Stefan Schrag besuchte.

Gesamtprobe der Jungmusik Hergiswil-Menznau. **Bild:** zvg

Am Mittwoch konnten wir den Nachmittag entweder im Hallenbad verbringen oder selber etwas unternehmen. An der Gesamtprobe am Donnerstag spielten uns die Lagerleiter einen Streich, denn sie haben in einer Klarinette ein Geldstück versteckt und bei einem Euphonium die Ventile vertauscht, was zur Folge hatte, dass weder die Klarinettistin noch die Euphonistin einen anständigen Ton spielen konnten. ☺ Am Abend gab es Besuch von fünf Musikanten der Musikgesellschaft Hergiswil, sie durften als erste das ganze Konzertprogramm hören.

Am Freitag brach schon der vorletzte Tag an und viele waren traurig, denn wir wussten, dass es bald schon wieder vorbei sein würde mit unserem Musiklager. Es wurde nochmals fleissig geprobt und sogar die Timpani-Spielerin lernte so richtig aufs «Blech» zu hauen! Zur Belohnung für alle wurde am Abend ein Bunter Abend durchgeführt. Es war ein lustiger Abend und alle hatten einen Riesenspass an den verschiedenen Spielen, welche jeder Schlag sich ausdachte, z. B. Leiterlispiel mit lustigen Aufgaben wie Kopf unter Wasser halten und ein Lied singen, Herzblatt (wie war das nochmals mit dem perfekten Abend zu zweit?? Klauenschneiden und … ☺), ABC-DRS* usw. Am Samstag galt es dann ernst und wir mussten das Lagerhaus räumen. Bei der Heimfahrt im Car herrschte grosse Stille, denn in der letzten Nacht hatten nicht alle sehr viel Schlaf bekommen. Als Toni Mehr mit dem Car in Menznau eintraf, musste man sich leider voneinander verabschieden.

Wir freuen uns auf viele Besucherinnen und Besucher am Jungmusikfest vom Samstag, 2. Juni 2012, in Aesch!

Julia Christen, Manuela Mehr und Martina Egli

Babysitter ausgebildet

Organisiert vom Frauenverein Hergiswil, fand an zwei Mittwoch-Nachmittagen ein Babysitterkurs statt. 13 Mädchen nahmen an diesem Kurs teil. Unter der fachkundigen Leitung von Monika Leuenberger lernten die Mädchen, wie man ein Baby wickelt, einen Schoppen oder ein Baby-Zobig zubereitet und wie man die Kleinkinder tröstet, ins Bett legt oder vor Unfällen schützt.

Natürlich würden sich die Mädchen freuen, wenn sich Eltern bei ihnen melden und sie als Babysitterin buchen.

Die erfolgreichen Absolventinnen mit ihrer Ausbildnerin Monika Leuenberger. **Bild:** zvg

Richtlinien für die Entschädigung

- Stundenansatz 6 Franken.
- Hütedienst am Abend ohne Übernachtung (zirka ab 19.00 Uhr) 20 Franken, bei weniger als vier Stunden gilt der Stundenansatz.
- Hütedienst am Abend mit Übernachtung 30 Franken.
- Je nach Alter und Aufgabe des Babysitters kann der Stundenansatz nach gegenseitiger Absprache festgelegt werden.

Liste der neuen Babysitter

Alexandra Christen	Birkenweg 5	041 979 12 41
Marina Kronenberg	Wissbühlweid	041 979 11 48
Cécile Kunz	Sagiacher 1	041 979 10 28
Livia Mühlemann	Pfrundstrasse 4	041 979 16 77
Andrea Schmidiger	Ober-Graus	041 979 00 61
Nicole Schmidiger	Pfrundstrasse 7	041 979 12 57
Petra Staffelbach	Dorfstrasse 43	041 979 10 68
Michelle Suppiger	Haldenweg 7	041 979 10 69
Rebecca Wirz	Ober-Lindenegg 1	041 979 01 17

13. Jungtierschau

Am Sonntag, 6. Mai 2012, stellen die «Kleintierfreunde Hergiswil und Umgebung» ihre Jungtiere zur Schau. Es sind junge Kaninchen und kleine Küken von verschiedenen Rassen zu sehen. Die Ausstellung findet auf dem Areal der Steinacherhalle in Hergiswil statt. Neben dem Besichtigen der Tiere ist in der Festwirtschaft für das leibliche Wohl gesorgt. Die Ausstellung ist von 10.00 bis 16.00 Uhr für alle Besucher geöffnet. Der Eintritt ist frei. ***Philipp Metz***

Zwerg-Lohkaninchen mit ihren Jungen. **Bild:** Nadine Peter

Ringen

Schweizermeisterschaft Greco Kadetten & Junioren

Samstag, 31. März 2012, in Muri AG

Kadetten

Kategorie 42 kg	1. David Minder, Ober-Nollental
	2. Luca Birrer, Tannhalden 1
Kategorie 58 kg	6. Pascal Grüter, Spitzacher 1
Kategorie 63 kg	1. Martin Grüter, Bachhalde 19

Junioren

Kategorie 60 kg:	2. David Wisler, Bühlalp
Kategorie 66 kg:	3. Marco Hodel, Bachhalde 14
	6. Martin Gerber, Willisau
Kategorie 84 kg:	5. Juli Kurmann, Hinterwald 1
Kategorie 120 kg:	1. Peter Gerber, Willisau

SPORT

Jugi mit neuen Trainingszeiten

Die Jugendriege ist ein grosser Erfolg und wird rege besucht. Durch den grossen Andrang durften wir das Angebot ausbauen. Ab Donnerstag, 24. Mai, gelten neu die folgenden Trainingszeiten:

18:00 – 19:30 Uhr	**3. und 4. Klasse**
18:45 – 20:00 Uhr	**5. Klasse – Oberstufe**

Wir freuen uns, mit Franciska Komoni eine weitere engagierte Leiterin gefunden zu haben. Zusätzlich darf das Leiterteam künftig auf die Unterstützung von Urs Felber zählen.

Der nächste Höhepunkt ist der Jugitag in Rothenburg vom 13. Mai. Die Hergiswiler Kids werden sich dort am Vormittag an den Einzelwettkämpfen in verschiedenen Disziplinen mit Gleichaltrigen messen. Am Nachmittag steht hingegen an den Gruppenspielen das Kollektiv im Vordergrund.

Männerriege gewinnt Heimturnier

Am Palmsamstag, 31. März 2012, trafen sich 12 Mannschaften zum traditionellen Faustball Aenzicup im Napfdorf Hergiswil. Dieses Turnier fand dieses Jahr bereits zum 19. Mal statt. Vom Mittag bis am Abend spielten die Faustballmannschaften im fairen Gegeneinander in der Steinacherhalle und der Turnhalle Hergiswil um den begehrten Turniersieg.

Faustball ist ein Rückschlagspiel, bei dem sich zwei Mannschaften, trennend durch ein Mitteband, auf zwei Halbfeldern gegenüberstehen. Jede Mannschaft besteht aus fünf Spielern, die versuchen, einen Ball mit der Faust oder allenfalls mit dem Arm für den Gegner unerreichbar in das andere Halbfeld zu spielen. Faustball wird häufig in Männerriegen gespielt.

Am diesjährigen Faustball Aenzicup waren auch diverse Mannschaften aus der Region im Einsatz. Neben dem Gastgeber Hergiswil auch Ettiswil, Fischbach, Willisau und Egolzwil. Nach einer intensiven Gruppenphase folgte am frühen Abend die Entscheidung in den Finalspielen. An der Rangverkündigung konnte der Obmann der Männerriege Hergiswil, Reto Kneubühler, auf ein erfolgreiches, unfallfreies und spannendes Turnier zurückblicken. Den Siegerpreis durfte er unter Anwesenheit des Gemeindepräsidenten Beat Thalmann der einheimischen Männerriege Hergiswil überreichen. Er dankte allen Mannschaften für den tollen Sport und freute sich bereits jetzt auf die Jubiläumsausgabe 20. Faustball Aenzicup in Hergiswil vom 23. März 2013.

Die erfolgreichen Hergiswiler Faustballer am Aenzicup 2012. Auf dem Bild fehlt Ludwig Grüter. **Bild:** zvg

Rangliste: 1. Männerriege Hergiswil 1, 2. Faustball Ettiswil 1, 3. Faustball Ettiswil 2, 4. Männerriege Fischbach, 5. Männerriege Ballwil, 6. Männerriege Ettiswil, 7. Faustball Lotzwil, 8. Männerriege Willisau, 9. Männerriege Hergiswil 2, 10. Männerriege Giswil, 11. Männerriege Egolzwil 1, 12. Männerriege Egolzwil 2

Für die erfolgreiche 1. Mannschaft der Männerriege Hergiswil spielten: Ludwig Grüter, Herbert Kunz, Josef «Kili» Kunz, Othmar Kunz und Pius Suppiger

Infos zur Männerriege

Faustball ist in der Männerriege Hergiswil nur ein Teilbereich. In den Trainings am Donnerstagabend werden auch andere Spiele und sportliche Aktivitäten durchgeführt. Weiter haben Plausch und Gemütlichkeit Platz im vielfältigen Jahresprogramm. Die Männerriege steht für Jung und Alt offen und freut sich auf dein Mitmachen. Trau dich und komme unverbindlich einmal am Donnerstagabend, 20.15 Uhr, in ein Training. Denn wie sagt doch ein Zitat von J. Ringelnatz: «Sport stärkt Arme, Rumpf und Beine, kürzt die öde Zeit und er schützt uns durch Vereine vor der Einsamkeit.»

Volleyball Plauschturnier

Sieger des diesjährigen Volley-Turniers ist der Ringer-Fan-Club von Hergiswil.

Nun aber der Reihe nach. Am Samstag, 21. April, haben 12 bunt gemischte Mannschaften um den Sieg gekämpft. Es gab solche, die das erste Mal Volleyballluft geschnappt haben und solche, die schon einiges drauf hatten. Die Spiele waren interessant und spannend. Die Gruppen kämpften um jeden Punkt, gaben alles und probierten verschiedene Taktiken aus, um den Gegner zu schlagen. Den einen gelang das und andere mussten leider als Verlierer vom Platz.

Jede Mannschaft durfte nach den Gruppenspielen noch um den Rang spielen. Bei den meisten Teilnehmern kam das Mitmachen aber vor dem Rang, Spass und Freude am gemeinsamen Tun war im Vordergrund. Bei den vorderen Plätzen, welche um den Sieg spielen durften, gab es schon noch einmal nervenzerreissende und schöne Spiele zu sehen. Zuletzt konnte sich der Fanclub der Ringer gegen den letztjährigen Sieger, die Trojka-Energy, ganz knapp durchsetzen.

Ich glaube, ich darf behaupten, dass dies wieder ein gelungenes und unterhaltsames Plauschturnier war. Hoffen wir, dass im nächsten Jahr wieder viele Mannschaften an unserem Turnier teilnehmen.

Ich danke allen, die hinter und vor der Bühne mitgewirkt haben. Tschüss und bis zum nächsten Jahr. ***Kathrin Rölli***

Rangliste: 1. RRH Fanclub; 2. Trojka Energy; 3. FCL Fanclub; 4. Männerriege; 5. Spycherbar; 6. Änzischränzer; 7. Ringer; 8. Dadabanana; 9. Chäller Chende; 10. The crazy blacks; 11. Tutti Frutti; 12. Guligligus

Hornussergesellschaft

Bereits hat die Meisterschaft wieder begonnen. Bei kühlem Aprilwetter holten die Hergiswiler ihre ersten zwei Rangpunkte. Für den weiteren Verlauf der Saison wünschen wir lange Streiche und gut Nouss.

1. Meisterschaftsspiel am 22. April 2012

Krauchthal Hub A	3 Nr.	773 Punkte
Hergiswil	1 Nr.	745 Punkte

Einzelschläger: Adrian Dubach, 59 P.; Daniel Schnider, 57; Josef Schnider jun, 57; Martin Minder, 56; Markus Schnider, 54; Marcel Schnider, 51; Ruedi Minder, 50

Schützengesellschaft Hergiswil

In diesem Jahr eröffneten wir unsere Saison mit dem Fasnachts-Schiessen in Luthern und dem Amtsverbandsschiessen in Fischbach.

Am 18. Februar fand in Luthern das Fasnachts-Schiessen statt, welches zehn Schützen unseres Vereins besuchten. Viele von uns nahmen ihr Gewehr das erste Mal nach der Winterpause wieder aus dem Schrank. Bei Sonnenschein und Windstille machte das Schiessen im Schützenhaus Luthern Freude. Nach einem Kaffee und einem Jass in der Schützenstube kehrten wir mit guten Platzierungen nach Hause.

Im März besuchten wir das Amtsverbandsschiessen in Fischbach, welches als erstes Pflichtresultat zählt. Die Verhältnisse waren mit leichtem Seitenwind und wechselnden

Lichtverhältnissen eher schwierig. Den meisten Schützen gelang aber dennoch ein gutes Resultat. Silvan Krummenacher belegte mit 95 Punkten den ersten Rang bei den Jungschützen. Als Sektion holte sich die Schützengesellschaft mit einem Vereinsdurchschnitt von 90.320 den guten 9. Rang von 29 Sektionen.

Rangliste Fasnachts-Schiessen in Luthern
(Rang, Schütze, Jahrgang, Punkte)
3. Hans Lustenberger, 65, 58.14; 4. Silvan Krummenacher, 92, 57.12; 5. Vincenz Lustenberger, 52, 57.12; 18. Erwin Lustenberger, 57, 54.06; 19. Ernst Flückiger, 72, 53.04; 20. Adolf Dubach, 62, 53.04; 24. Rainer Kurmann, 86, 53.04; 28. Sandra Dubach, 88, 51.00; 33. Gerry Müller, 97, 48.96; 35. Elmar Albisser, 76, 47.94 (insgesamt 43 Schützen)

Rangliste Vereinswettkampf Amtsverbandsschiessen in Fischbach
1. Silvan Krummenacher, 92, 95; 2. Marie-Theres Jost, 66, 93; 3. Erwin Lustenberger, 57, 90; 4. Marco Bieri, 92, 90; 5. Hans Lustenberger, 65, 90; 6. Ernst Flückiger, 72, 90; 7. Rainer Kurmann, 86, 89; 8. Elmar Albisser, 76, 89; 9. Vincenz Lustenberger, 52; 88; 10. Viktor Wermelinger, 71, 88; 11. Marlis Thalmann, 95, 88; 12. Adrian Dubach, 92, 88; 13. Thomas Wermelinger, 93, 87; 14. Siegfried Kurmann, 54, 86; 15. André Thalmann, 91, 85; 16. Sandra Dubach, 88, 83; 17. Adolf Dubach, 62, 82; 18. Hans Mehr, 50, 81; 19. Beat Krummenacher, 85, 81

Wachstum der Ringerriege
Eindrücklich visualisierte Daniel Stadelmann den Wandel der Ringerriege. Als er vor 18 Jahren das Amt als Kassier übernahm, startete Daniel mit einer 8-seitigen Milchbüchleinrechnung. Mittlerweile füllen die jährlichen Aktivitäten ganze drei Ordner! Die Ringerriege Hergiswil ist eine wahre Erfolgsstory!

Längst ist die Ringerriege eine kleine Unternehmung. Stefan Christen übernahm im vergangenen Jahr das neugeschaffene Ressort Personal und Raphael Kaufmann ist künftig Technischer Leiter.

Hingegen mussten wir Markus Kunz leider aus dem Vorstand verabschieden. Markus hat über viele Jahre mit Leidenschaft und riesigem Zeitaufwand als Sponsoring-Verantwortlicher gewirkt.

Fokus gilt dem Nachwuchs
Auf sportlicher Ebene soll besonders das Angebot in der Nachwuchssparte weiter ausgebaut werden. Das Nachwuchsteam wird durch den riesigen Ansturm von teilweise bis 40 Kindern und Jugendlichen enorm gefordert. So sollen Peter Kunz, René Bammert und Janos Marosvölgyi künftig durch weitere Betreuer unterstützt werden.

Auch die örtliche Baubehörde war nicht untätig. Der Ringerkeller ist viel zu klein und die nötige Luftzirkulation schlichtweg nicht möglich. Nun bahnt sich eine längst überfällige Lösung an, um den Ringern optimale Trainingsmöglichkeiten zu schaffen.

Ringerversammlung 2012

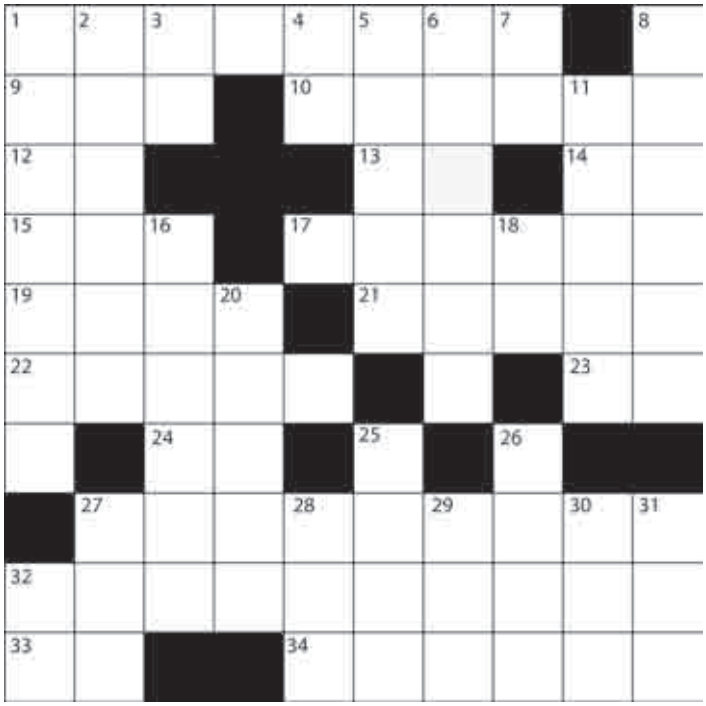
RR Hergiswil

Die Ringerriege durfte an der jährlichen Versammlung vom 5. April auf ein turbulentes und wiederum äusserst erfolgreiches Sportjahr zurückblicken. Neben den vielen Einzelerfolgen war der Vize-Meistertitel mit den drei packenden Finalkämpfen der sportliche Höhepunkt.

Erneut Vize-Schweizermeister
Mit Stolz erinnerte Präsident Walter Stadelmann an den dritten Finalkampf in der heimischen Steinacherhalle. Durch die hauchdünne 19:20-Finalniederlage gegen Kriessern mussten sich die Napfringer zum dritten Mal in Folge mit dem Vize-Meistertitel anfreunden.

Leider war dies zugleich der erste und letzte Finaldurchgang in Hergiswil, denn eine Reglementänderung in Bezug auf die geforderte Hallengrösse wird dies künftig nicht mehr ermöglichen. Innerhalb einer Woche haben wir die Steinacherhalle in eine wahre Finalarena verwandelt. Dabei durften wir von der gesamten Gemeindebevölkerung eine überwältigende Solidarität und tatkräftige Unterstützung erfahren.

Kreuzworträtsel



Waagrecht: 1. Bis 14.4. konnte man sie bei Blumen Ineichen im 13 cm Topf kaufen, 9. Ruhe in Frieden (lat.), 10. Die SV Ringerriege war dort im Lager, 12. Abkürzung für eine internationale Organisation, 13. Abk. für Doppelzentner, 14. Obergeschoss (abg.), 15. 5., 23. und 16. Buchstabe des Alphabets, 17. Treuer Begleiter eines Bundesrates, 19. Invidia (eine der 7 Todsünden), 21. Nachname der 70-j. Jubilarin vom 13.4., 22. Anderes Wort für Landwirtschaft, 23. Erwerbsersatzordnung (Abk.), 24. Autokennzeichen für Malta, 27. Was macht das Ziegenglück von Stöcklis aus? 32. Wen dirigiert Pirmin Kunz aus Dagmersellen seit letztem August? 33. Umlaut, 34. gespannt (franz., weibl.).

Senkrecht: 1. Dieses Haus steht an der Dorfstrasse 10, 2. PET-Flaschen sind …-Flaschen, 3. CH-Währung (abg.), 4. Teil der Bibel, 5. Allen Leuten (j=i), 6. Xaver Bättig ist Gründer- und Ehrenmitglied des Jodlerklubs ..., 7. Autokennzeichen eines Westschweizerkantons, 8. Ort im Bergell, 11. Wer verlegen ist, dem steigt sie in die Wangen, 16. Vorname einer Walliser Skikanone, 18. Fernsehsender (abg.), 20. Kartei, 25. Viele sind auf ihre Pollen allergisch (verdreht), 26. Seine …. und Gütigkeit (aus einem kath. Kirchenlied), 27. Aussicht (franz.), 28. Farbton, 29. Der Sohn des (arabisch), 30. Afrikanische Gazelle, 31. Holländische Gemeinde im Gelderland, 32. Autokennzeichen des jüngsten Schweizer Kantons.

Lösung Kreuzworträtsel April 2012

Waagrecht: 1. Zuberhus, 8. Area, 9. Pas, 11. Cie (Compagnie), 13. im, 14. ABC, 15. hot, 16. Arth, 17. Hung, 19. Emil, 21. ein, 23. Gift, 25. Lob, 26. sa, 28. Miau, 30. da, 31. Spittel, 34. Zeit, 35. Reh.

Senkrecht: 1. Zachaeus, 2. Baettig, 3. ER (Europarekord), 4. rich, 5. Ham, 6. Spargel, 7. Eschenbach, 10. Abt, 12. io, 16. an, 18. Untat, 20. Limit, 22. Iod, 24. fit, 27. Ase, 29. ue, 32. Pi.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Thalmann, Levin, geboren am 30. März 2012, Sohn des Thalmann, Reto und der Thalmann geb. Haller, Monserrat Adelaida, wohnhaft in Hergiswil b. W., Wassermatt 3

Rölli, Cedric, geboren am 22. April 2012, Sohn des Rölli, Michael und der Rölli geb. Albisser, Sandra, wohnhaft in Hergiswil b. W., Unter-Nespel

Todesfall

Setz, Anton, wohnhaft gewesen in Hergiswil b. W., Steinacher 13, geboren am 19. Januar 1945, gestorben am 5. April 2012

Gratulationen

07.05.	Isidor Marti-Suppiger Steinacher 13	87 Jahre
10.05.	Hans Pfäffli-Kammermann Bachhalde 8	86 Jahre
11.05.	Marie Rölli-Kunz Steinacher 22	83 Jahre
16.05.	Rosa Arnold-Wechsler Steinacher 13	83 Jahre
21.05.	Martha Meinen-Minder Steinacher 13	96 Jahre
22.05.	Niklaus Stadelmann Steinacher 13	86 Jahre
23.05.	Emma Duss Steinacher 13	90 Jahre
23.05.	Helena Ambühl-Meyer Unter-Opfersbühl	86 Jahre
25.05.	Nina Fischer Steinacher 13	82 Jahre
26.05.	Agatha Haas-Wobmann Ober-Tannen	70 Jahre
30.05.	Anna Marti-Schwegler Schachenmatt 3	84 Jahre

Wir gratulieren den Jubilarinnen und Jubilaren ganz herzlich zum Geburtstag.

WOHNUNGSMARKT

Zu vermieten

6 ½-Zimmer-Wohnung mit Lift in der Dorfstrasse 44
ab 1. Juli 2012 oder nach Vereinbarung
Auskunft erteilt Familie Schumacher, 041 979 15 02

- 4 ½-Zimmer-Wohnung 3. OG in der Bachhalde 14 ab sofort
- 4 ½-Zimmer-Wohnung 2. OG in der Schachenmatt 3 ab sofort

Auskunft erteilt die Soziale Wohnbaugenossenschaft, Annamarie Künzli-Arnet, Dorfstrasse 22, Hergiswil b. W., 041 979 14 48

Redaktionsschluss S Hergiswiler Läbe 6/2012
Sonntag, 20. Mai 2012

NOTFALLDIENST

Ärzte

In Notfällen rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt an.
Ist die Praxis des Hausarztes am Abend oder über das Wochenende geschlossen, rufen Sie die Hausärztliche Notfallpraxis Wolhusen an 041 492 84 84

Tierärzte

Beginn jeweils am Vortag um 10.00 Uhr

06.05.	Dr. B. Wyss, Willisau	041 970 23 33
13.05.	Dr. V. Eng, Hergiswil	041 979 14 44
17.05.	Dr. B. Wyss, Willisau	041 970 23 33
20.05.	Dr. H. Kunz, Willisau	041 970 19 29
27./28.05.	Dr. B. Wyss, Willisau	041 970 23 33

Zahnärzte

Notfalldienst 0848 582 489

Wichtige Telefonnummern

Spitalnotruf	144
Strassenhilfe	140
ACS Pannendienst	044 628 88 99
Polizei	117
Feuer	118
REGA	1414
Ärzte Notruf Luzern	041 211 14 14

VERANSTALTUNGEN

Mai

Jugend: Jugendchäller jeden Freitag offen, 20.00
Napfbiker:
ab 03.04. jeden Dienstag Biketouren ab 18.30
ab 15.05. jeden Dienstag Biketouren ab 19.00

Fr/Sa 4./5. *Schützengesellschaft:* Kant. Zwischenrunde, Menznau
Fr-So 4.-6. *Schützengesellschaft:* 52. Schlossbergschiessen Wikon, Zofingen
Sa 5. *Hornusser:* NW-Meisterschaftsspiel
Sa 5. *Sportverein:* Jugendriege Wettkampf, Hochdorf
Sa 5. *Blaskapelle Napfgold:* Konzert, STH
So 6. *Gemeinde:* Gemeinderatswahlen, Parterre Gemeindehaus, 10.00-11.00
So 6. *Hornusser:* Meisterschaftsspiel Aeschi A – Hergiswil, Aeschi, 13.00
So 6. *Napfholzspalter:* Holzspaltertreffen, Wilderswil
Di 8. *Mütter- und Väterberatung im Wigeresaal im Gemeindehaus:*
mit Anmeldung 10.30-11.50
ohne Anmeldung 13.30-16.00
Di 8. *MUKI-Turnen:* Gschbändli mitbringen, Turnhalle, 09.00
Di 8. *Samariterverein:* Monatsübung
Do 10. *Chenderhüeti Bärehöhli:* Gemeindehaus, 08.30-11.15
Do 10. *Frauenverein:* Maiandacht mit Aufnahme der Neumitglieder, St. Johann, 19.30
Fr 11. *Chlichenderfiir:* St. Johann, 17.00
Fr 11. *HELP:* Monatsübung, Militärunterkunft, 18.30-20.00
Fr 11. *Musikschule:* Instrumentenvorstellung, STH, 19.00
Fr-So 11.-13. *Schützengesellschaft:* 52. Schlossberg-schiessen Wikon, Zofingen
Sa 12. *SV Ringerriege:* Int. ORV Turnier, Rapperswil
So 13. *Musikgesellschaft:* Muttertagsständchen, Pfarrkirche, 09.30
Mo 14. *Konzert von Musikschülern,* Pfarreisaal, 19.00
Do 17. *SV Ringerriege:* Ringer Picknick, Musegg Willisau
Do 17. *Sportschützen:* Volkswettschiessen, 13.30-16.00
Do 17. *Sportschützen:* Chäsli-Schiessen, Mauensee
Do-So 17.-20. *HELP:* Jugendleiter-Kurse, Landquart
Fr 18. *Schützengesellschaft:* Training , Schützenhaus, 18.30-20.00
Fr 18. *Schützengesellschaft:* Obligatorisch, Schützenhaus, 18.30-20.00
Fr-So 18.-20. *Schützengesellschaft:* Ruessgrabenschiessen, Gettnau
Sa 19. *Hornusser:* NW-Meisterschaftsspiel
So 20. *Hornusser:* Meisterschaftsspiel Oberönz B – Hergiswil, Oberönz, 12.00

P. P.
6133 Hergiswil

So 20. *Sportschützen:* Jubiläumsschiessen, Fischbach
Di 22. *MUKI-Turnen:* Letzte Turnstunde, Turnhalle , 09.00
Di 22. *MUKI-Turnen:* Nachtessen (Mütter), Hergiswil, 19.00
Di 22. *Gemeinde:* Gemeindeversammlung, Wigeresaal Gemeindehaus, 20.00
Do 24. *Chenderhüeti Bärehöhli:* Gemeindehaus, 08.30-11.15
Fr 25. *Schützengesellschaft:* Vorschiessen Feldschiessen, Willisau-Land
Fr 25. *Schützengesellschaft:* Kant. Gruppenmeisterschaft Final, Emmen
Fr 25. *Feuerwehr:* Atemschutzübung, Feuerwehrlokal, 19.30
Sa 26. *Musikschule:* Anmeldeschluss Schuljahr 2012/13
Sa-Mo 26.-28. *HELP:* Pfingstlager, Raum Zürich
Sa 26. *Schützengesellschaft:* Ruessgrabenschiessen, Gettnau
Mo 28. *Schützengesellschaft:* Ruessgrabenschiessen, Gettnau
Mi 30. *Frauensportverein SVKT:* Maibummel
Do 31. *Chenderhüeti Bärehöhli:* Gemeindehaus, 08.30-11.15

Juni

Jugend: Jugendchäller jeden Freitag offen, 20.00
Napfbiker: ab 15.05. jeden Dienstag Biketouren ab 19.00
Frauensportverein SVKT: Minigolf nach Ansage
Gewerbeverein: Ausflug nach Ansage
Sa 2. *HELP:* Kantonale Helpübung, Dagmersellen
Sa 2. *Hornusser:* NW-Meisterschaftsspiel
Sa 2. *Napfholzspalter:* Sägemeisterschaft, Lüchingen
Sa 2. *SV Ringerriege:* SM Jugend A+B, Domdidier
Sa/So 2./3. *Schützengesellschaft:* Eidg. Feldschiessen, Willisau-Land
So 3. *Napfbiker:* Tagestour mit Bike
So 3. *Hornusser:* Meisterschaftsspiel Hergiswil – Oberthal, Hergiswil, 12.30

Bild des Monats April, Romooser Änzi, Freitag, 20. April 2012, 15:16:32 Uhr

Unten grün - oben weiss.

Bild: Peter Helfenstein